

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0586
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	3
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	6
Frauen:	4
Männer:	2
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0586

**„Ein Schlitzohr sahnt ab“**

Komödie in 3 Akten

von

**Reiner Schrade****6 Rollen für 4 Frauen und 2 Männer**

3 Bühnenbilder

**Zum Inhalt:**

Karle Häfale, arbeitsscheu aber schlitzohrig, betreibt mit seiner Frau Emma einen heruntergekommenen Bauernhof. Das Geld reicht hinten und vorne nicht aus, und trotzdem träumt Emma von einer Finca auf Malle. Gerade als wieder einmal Frau Wucherer (eine gestresste Beamtin) vom Finanzamt die fälligen Steuerschulden eintreiben will, fällt auch noch der alte Trecker aus. Die Lage erscheint hoffnungslos. Da kommt Andy, der smarte Nachbarsohn, der gerne ins große Business will, und der es auf die hübsche aber etwas dümmliche Dolly, Tochter von Karle und Emma, abgesehen hat. Dolly aber träumt von einer Karriere als Model oder Modedesignerin. Andy würde gerne helfen, den Hof wieder auf Vordermann zu bringen, kann aber Karle nicht davon überzeugen. Als dann eine reiche Gräfin und Managerin aus der Stadt, mit ihrem Auto im Misthaufen landet, hat Andy „Eine irre Geschäftsidee“.

Die Gräfin war auf dem Rückweg von einem Managerselbstfindungseminar auf der rauen Schwäbischen Alb. Solche Seminare will Andy jetzt auf dem Hof organisieren. Karle willigt zögernd ein, aber nur, wenn nichts dem Finanzamt gemeldet wird. Und so nimmt das Chaos seinen Lauf und „Ein Schlitzohr sahnt ab“: Die Managerseminare laufen irre und das Geld fließt. Karle hat immer verrücktere Ideen, wie er den Blaublütigen und Managern Geld aus der Tasche zieht. Andy versucht verzweifelt seinen Geschäftsplan durchzusetzen und auch Emma kann ihren Karle nicht mehr bändigen. Die Finanzbeamtin schöpft Verdacht und Dolly bringt mit ihren dauernden Verwechslungen noch mehr Chaos rein....

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

## 1.Akt

**Bühnenbild 1.Akt:** *Heruntergekommene Bauernstube. Alter TV, wenig Möbel, wackeliger Tisch und Stühle. Altes Telefon (wenn möglich an der Wand), großer Kalender mit August Kalenderblatt. Kalender von Mallorca oder Südländischen Motiven, Ablage, Schränkchen oder Regal mit Mostkrug und Keksdose. Altmödische Bilder Bäuerliche Motive (Kalenderblätter). Emma in der Kittelschürze, Karle in Arbeitsklamotten.*

*Emma räumt auf, Staubwischen oder ist beim Wäschebügeln.*

Emma: **Alles ist kaputt und wackelig bei uns.** *Sie legt ein Buch unter den wackeligen Tisch. Reißt ein Kalenderblatt ab. Und schon wieder August, oh wie doch die Zeit vergeht. Schaut auf das Kalenderblatt Mallorca, ach ist das schön. Ob ich da jemals hinkomme? Steht staunend vor dem Bild – putzt plötzlich wieder. Aber mit den Schulden die wir haben, kann ich mir das wohl aus dem Kopf schlagen... und wenn die Ernte wieder so schlecht ausfällt wie letztes Jahr...*  
*Im Off bellt ein Hund ... sie rennt zum Fenster.*

Emma: Was hat der denn jetzt wieder zu Bellen. Da wird doch nicht jemand kommen? ..Oh..nein! Schon wieder diese Finanzerin!

Finanzerin: *Aus dem Off.* Nein, verschwinde... hau ab du Bestie... Aua..Au..Nein, meine Hose!

Emma: *Schreit aus dem Fenster.* Hasso aus... pfui... lass sofort die Frau in Ruhe... Aus habe ich gesagt  
*Sie wirft etwas (große weiße Unterhose aus der Bügelwäsche) aus dem Fenster. Der Hund jault getroffen.*

Emma: Oh-Je, ich hätte vielleicht doch wieder einen Weichspüler verwenden sollen!

*Emma geht zur Haustüre und öffnet. Herein kommt Fr. Wucherer vom Finanzamt. Mit zerrissener Hose und weißer Unterhose auf dem Kopf.*

Finanzerin: Ihre Bestie da draußen hat mich schon wieder angefallen. Schauen Sie sich meine Hose an!

Emma: *Ironisch.* Das tut mir jetzt aber wirklich leid, Frau Wucherer, ehrlich. So etwas macht der sonst nie! Das ist eigentlich ein ganz braves Hundchen, unser Hasso 'lein.

Finanzerin: Ja ja, das haben Sie die letzten Male auch schon gesagt. Und jedes Mal hat diese Bestie meine Hose zerrissen! Die war noch fast neu! 49 Mark hat die gekostet. *(betonend)* Im Schlussverkauf!

Emma: Sie meinen Euro, Fr. Wucherer.

Finanzerin: Nein ... wenn ich Euro gemeinhätte, hätte ich auch Euro gesagt! Für die D-Mark gab es noch Qualität, aber jetzt für den Euro gibt es ja nur noch Schulden! *Macht abwertende Bewegung.*

Emma: Ach, so schlimm ist das ja auch nicht, ziehen Sie die Hose kurz aus. Ich hole mein Nähzeug und flicke sie Ihnen.

*Emma zerrt ihr an der Hose. Die Finanzerin wehrt sich.*

Finanzerin: Nein! – Die Hose bleibt an! Ich bin doch Beamterin! Vom Finanzamt! Merken Sie sich das!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Emma: Ja, wenn das so ist. ... Darf ich Ihnen etwas anbieten, vielleicht ein Tässchen Kaffee? Wir haben aber nur einen Löslichen.
- Finanzerin: Danke nein. Wegen was bin ich denn eigentlich gekommen? Jetzt habe ich das doch tatsächlich vergessen! Ich bin doch auch immer so im Stress!
- Emma: Vielleicht wegen unseren Steuerschulden? ... So wie das letzte Mal und das Mal davor.
- Finanzerin: Stimmt, Sie haben Recht, wegen Ihren Steuerschulden. Die belaufen sich Stand Heute *holt einen Zettel aus der zerrissener Hose.* auf genau 4675 € und 43 Cent...zuzüglich das Geld für meine Hose selbstverständlich! ... Haben Sie das Geld parat, dann würde ich es gleich mitnehmen.
- Emma: Jetzt setzen Sie sich doch kurz hin, meine liebe Frau Wucherer. *Versucht sie hinzusetzen. Finanzerin sträubt sich, setzt sich aber dann doch.* Also... das mit dem Geld... also... das ist gerade sehr unpassend... weil....
- Finanzerin: *Steht wieder auf unterbricht Emma.* Wenn ich heute kein Geld bekomme, dann kommt nächste Woche der Gerichtsvollzieher, mit dem Kuckuck. Und Sie wissen was das bedeutet, Frau Häfele! *Mit erhobenem Zeigefinger.*
- Emma: Nein, bloß nicht. *Setzt Finanzerin wieder hin.* Sie bekommen ihr Geld, versprochen! Wissen Sie, jetzt fängt doch gerade die Ernte an, und danach können wir bestimmt zahlen! Die Obstbäume hängen voller Früchte.
- Finanzerin: *Abweisend.* Nein es gibt keinen Aufschub mehr!
- Emma: *Bittend.* Und erst das Getreide ... und die Kartoffeln!
- Finanzerin: Nein, es geht nicht mehr!
- Emma: *Flehend.* Und unsere Kohlrabis... und die Petersilie
- Finanzerin: NEIN! Und außerdem, soll doch die Bestie da draußen dem Gerichtsvollzieher die Hose zerreißen!
- Emma: Bloß bis nach der Ernte Fr. Wucherer. Bitte bitte *fleht Finanzerin an* Sie wissen doch wie es heißt, „Die dümmsten Bauern haben die größten Kartoffeln“ Und die Kartoffeln von meinem Karle sind dieses Jahr riesig. *Zeigt mit Händen großen Kreis.*
- Finanzerin: *Steht wieder auf.* Nein habe ich gesagt. Und nochmal nein! *Läuft am Fenster vorbei und sieht den Hund.* Und außerdem, zahlen Sie eigentlich auch Hundesteuer für die Bestie da draußen.
- Emma: Aber sicher! Mein Karle ist da sehr gewissenhaft! ....aber, warum muss den so ein Hündchen überhaupt Steuern zahlen? Der verdient doch überhaupt nix.
- Finanzerin: Hää...? Ach, Sie bringen mich ganz durcheinander.  
*Dolly kommt rein, schrill gekleidet. Stellt sich an den Bühnenrand. Sagt zu sich selbst ohne die anderen zu bemerken.*
- Dolly: Was sagte meine Oma immer. Brust raus, Bauch rein, und immer schön lächeln. *Läuft unbeholfen einen Modelgang nachahmend am Bühnenrand entlang. Dreht sich wackelig um und bemerkt jetzt die anderen.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dolly: Na so was, die Frau Steuer-Mann ist auch schon wieder da.

*Die Finanzerin schaut neidisch auf die hübsche Dolly.*

Emma. Ich hol dann mal eine Tasse Kaffee, gell Frau Wucherer. *Emma rechts ab.*

Finanzerin: Finanzbeamtin bitte, Fräulein Häfale.

Dolly: Ach, sagen Sie doch einfach Dolly zu mir, das ist doch einfacher. ... Sie haben ja schon wieder eine zerrissene Hose an, wie das letzte Mal. Können Sie sich auch nichts Neues leisten. So wie wir.

Finanzerin: Äh.. also Fräulein Dolly...

Dolly: Wissen Sie was Frau Bilanzveramterin, ich nähe ihnen die Hose schnell. Das kann ich gut! Ich nähe auch alle meine Kleider selbst. Schauen Sie mal. *Dolly präsentiert sich kurz.*

Jetzt aber schnell die Hose runter!

*Zieht der Finanzerin die Hose aus. Die Finanzerin wehrt sich erst und lässt es dann verwirrt über sich ergehen. Die Finanzerin steht jetzt in unmodischer (Männer) Unterhose da.*

Dolly: Aber wegen was sind Sie denn schon wieder hier? Frau Steuerwucherer.

Finanzerin: Ja, wegen was bin ich denn hier? Aber natürlich, ich bin wegen ihrer Steuerschulden hier.

*In diesem Moment kommt Emma mit Kaffee herein und bemerkt die Finanzerin ohne Hose.*

Emma: Na so etwas, haben Sie denn jetzt Ihren Beamten abgelegt.

Finanzerin: *Verlegen.* Das ist nicht... ähhh... Die da *zeigt auf Dolly* hat mir einfach die Hose ausgezogen. *Jetzt streng.* Können Sie jetzt ihre Steuerschulden bezahlen oder nicht Frau Häfale. *Setzt sich verklemmt ohne Hose auf einen Stuhl.*

Dolly: *Steht ihrer Mutter zur Seite* Aber Frau Steueramtlerin, wir haben doch gar kein Geld! Verstehen Sie das nicht? *Zu Emma* Das sind auch nicht die klügsten, die vom Steueramt.

Finanzerin: Nein, ich kann nicht länger warten! Entweder Zahlen oder Pfänden!

Dolly: Aber Frau Wucherfinanzer, *spricht übertrieben wie mit einem Begriffsstutzigen.* Wir haben doch gar kein Geld! Haben Sie das jetzt verstanden! *Klopft ihr mit dem Finger oder der flachen Hand auf die Stirn.*

Finanzerin: Nix da. Der Staat braucht ja auch sein Geld. Für Schulen und Straßen. Und die Beamtengehälter müssen ja auch pünktlichst bezahlt werden.

Emma: Das verstehen wir ja alles, aber es sind doch nur ein paar Monate.

Finanzerin: Ich lasse nicht mit mir Handeln! Es gibt keinen Aufschub mehr.

Emma: Und denken Sie doch auch an unsere Dolly. Die braucht dringend neue Kleider. Sie kann ja nicht nackt auf die Straße!

Finanzerin: *Mustert Dolly von unten bis oben.* Das würde gerade noch fehlen, dann würde sich für so etwas wie mich, gar niemand mehr interessieren ... äh ... ich meine, schade, dass so ein nettes Mädchen wie sie, in so einem verwahrlosten Haushalt leben muss!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dolly: Aber nicht mehr lange, Frau Finanzwucherer. Ich habe mich doch bei *ausgesprochen wie geschrieben* Germanys next Flop Mobell angemeldet. Und dann werde ich berühmt und komme in der Zeitung. Vielleicht sogar *(lokale Zeitung einsetzen)* mit Bild!

*Karle kommt rein mit zerrissenen Arbeitsklamotten und schwarz verrußtes Gesicht. Humpelnd, mit Veilchen am Auge und mit Lenkrad in der Hand.*

Emma: Ach du liebe Zeit, Karle ... was ist denn mit dir passiert... *Emma und Dolly starren ihn entsetzt an. Die Finanzerin ohne Hose versucht sich hinter dem Tisch zu verstecken, dreht sich von Karle weg.*

Karle: Wer ist denn jetzt das schon wieder ... und warum hat der keine Hose an!

Finanzerin: *Schaut sich nur kurz über ihre Schulter, ohne sich ganz umzudrehen.* Ich..äh .. ich..ich will nur Geld!

Karle: Waas! Für's ausziehen gibtes bei uns kein Geld! ... Das mache ich schon selbst ... und zwar ganz umsonst! Und jetzt raus mit der Sprache. Warum stehen Sie mit heruntergelassener Hose vor meiner Frau und meiner Tochter!

Emma: Aber Karle, das ist doch nur die Frau Wucherer.

Dolly: ... vom Wucheramt.

Karle: Ah, jetzt sehe ich es auch, die Frau Wucherer. Bei der muss man eben zweimal hinschauen, oder besser gar nicht. Ich bin wohl noch etwas benommen, von der Explosion. *Setzt sich auf einen Stuhl.*

Emma: Von was für einer Explosion?

Dolly: Was ist denn aber auch pulsiert?

Emma: Jetzt sprich doch endlich Karle!

Karle: Bei unserem alten Traktor hat es den Motor zerrissen, gerade als ich den Hang Weg herunter gedonnert bin. *Macht auf dem Stuhl sitzend das Traktorfahren nach.*

Emma: Ach du liebe Zeit.

Karle: Das hat vielleicht einen Knall gemacht kann ich euch sagen. Ich dachte schon mein letztes Stündlein hätte geschlagen. Mir sind die ganzen Einzelteile nur so um die Ohren gepfiffen.

Dolly: Oh-je hoffentlich ist dir nichts passiert, Papi. *Kümmert sich besorgt um ihn.*

Karle: Ein Kolben ist mir knapp am Kopf vorbei gekracht. *Zu Dolly.* Da schau dir mal dieses Veilchen an, *zeigt auf sein blaues Auge.* und dann ist er dem Huberbauer seinem besten Zuchtgockel direkt ins Hinterteil gekracht. Mann, hat der seine Glotzböbbel aufgerissen.

Emma: Der arme Gockel.

Karle: Ja, ich glaube so schnell steigt der auf keine Henne mehr rauf.

Dolly: Die armen Hennen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Emma: Dem Opa sein alter Hanomag! ... Ich habe dir immer schon immer gesagt, du sollst nicht mit Heizöl tanken. Das musste ja mal schiefgehen.
- Dolly: So, Frau Finanzereintreiberin, ihre Hose wäre wieder genäht. *Gibt der Finanzerin die Hose zurück. Die Hose heimlich gegen eine zuvor auf der Bühne deponierte Hose austauschen. Die zuvor nur mit Löchern versehene Hose ist jetzt total kaputt. Ein Hosenbein zerfranst abgeschnitten und das abgeschnittene Teil hinten angenäht. Ich gehe dann wieder. Ich muss noch ein wenig für meine Karriere üben. Stelzt hinaus wie ein Model.*
- Finanzerin: *Zieht schnell die Hose an und ist über den Zustand entsetzt.* Oh nein, die ist ja völlig hinüber! Und was höre ich da, Heizöl getankt! ... Das ist Steuerhinterziehung! ... Das wird teuer!
- Karle: *Zu Emma.* Hättest du lieber deine vorlaute Klappe gehalten! *Jetzt zur Finanzerin.* Und Sie müssen mir das erst einmal nachweisen! Sie vertrocknete Sesselfurzerin!
- Emma: Jetzt lass doch die Frau Wucherer, die macht doch nur ihr Geschäft. (Arbeit)
- Karle: Die kann ihr Geschäft (Arbeit) doch machen wo sie möchte, aber nicht in unserer guten Wohnstube.
- Emma: Jetzt halte dich doch etwas zurück, man könnte meinen die Explosion hat dir das letzte bisschen Verstand genommen. *Streichelt Ihm über den Kopf.*
- Karle: Lass mich, bei mir ist alles ok. Aber zum Glück ist gerade ein Schrotthändler vorbeigekommen. Dem habe ich den ganzen alten Plunder gleich mitgegeben. Und da Schau, 400€ habe ich diesem Geizkragen noch abgeknöpft. *Wedelt mit den Scheinen.*
- Emma: *Nimmt Karle das Geld weg.* Lange wird das aber nicht ausreichen.
- Finanzerin: Da haben Sie recht. *Nimmt Emma das Geld aus der Hand.* So, jetzt sind es noch 4275 € und 43 Cent, plus meine Hose. Aber nächste Woche kommt sowieso der Gerichtsvollzieher. *Geht zur Türe.*
- Karle: Das ist ja Wegelagererei, Sie windige Raubritterin!
- Finanzerin: Allerdings, wenn ich mich da so umsehe. Auf was soll denn der den Kuckuck draufkleben. Der müsste ja etwas mitbringen, dass er überhaupt etwas zu pfänden hätte.
- Karle: Jetzt aber raus da! Und lassen Sie unseren Hasso in Ruhe, der braucht seinen Mittagschlaf!  
*Die Finanzerin geht, der Hund bellt, Die Finanzerin schimpft im Off. Karle und Emma setzen sich an den Tisch.*
- Emma: Ich möchte bloß wissen weshalb unser Hasso bei der Finanzerin immer so ein Theater macht?
- Karle: Das weiß ich schon, das habe ich ihm beigebracht!
- Emma: Du? Wie das denn?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karle: Den habe ich wochenlang abgerichtet. Mit einem Brief vom Finanzamt habe ich den richtig scharf gemacht. Immer wenn er jetzt das Finanzamt riecht wird unser Hasso zur Bestie.

Emma: *Anerkennend.* Du bist ja ein raffinierter Halunke.

Karle: Irgendwie muss man sich ja wehren, gegen diese lästigen Blutsauger.

Emma: Aber was machen wir denn jetzt, so ganz ohne Traktor.

Karle: Keine Ahnung.

Emma: Was ist denn mit unserem alten VW-Käfer?

Karle: Ach, der hat schon lange keinen TÜV mehr.

*Herein kommt Andy, mit Laptop und großem Dokument in den Händen.*

Andy: Hey ... was höre ich da. Ihr braucht ein neues Auto. Das könnt ihr euch doch gar nicht leisten. *Sieht jetzt Karle's rußverschmiertes Gesicht.* Boh..ei was ist denn mit dir passiert? Du siehst ja aus als ob dich der Schornsteinfeger durch den Kamin gezogen hat

Emma: Uns ist gar nicht zum Lachen zumute. Diese Finanzerin war schon wieder da, und unser alter Hanomag hat auch den Geist aufgegeben.

Karle: Ausgerechnet jetzt, wo doch die Ernte eingefahren werden muss.

Andy: Tja, dann wird dir wohl nichts anderes übrigbleiben, als dies mit dem alten Fahrrad mit dem kleinen Anhänger zu erledigen. *Lacht wieder.*

Karle: *Entsetzt.* Was, ... diese vergammelte Schrottkiste! Niemals, ich mache mich doch nicht zum Großwinzinger Dorfdeppen, und außerdem hat der doch schon längst einen Plattfuß. (platten Reifen)

Andy: Dann musst du ihn eben flicken, und wegen dem Dorfdeppen brauchst du dir keine Sorgen zu machen. Den Titel hast du sicher. ... Wo ist denn jetzt meine Dolly?

Karle: Den Dorfdeppen nimmst du sofort zurück. Sonst gebe ich dir den Segen für meine Dollynie!

Andy: Karle, das war doch nur ein Joke. Ich mag doch die Dolly ganz toll. *Grinsend zu Karle.* Auch wenn sie nur einen überschuldeten Hof als Mitgift hat.

Karle: Pass bloß auf, gleich hagelt es Backpfeifen. *Stolpert und fällt, steht dann umständlich auf.* Wir kommen schon wieder auf die Beine!

Andy: Ja ja, ich seh's. Aber bei mir hätte sie es viel besser, weil ich bald eine steile Karriere mache. *Auf linken Stuhl sitzen, Notebook aufklappen. Zu Emma.* Wenn Sie nur nicht immer dieses alberne Modelgedöns im Kopf hätte.

Emma: Ja da hast du recht. Wahrscheinlich steckt sie ihre Nase schon wieder in solche Modemagazine. Ich werde kurz nach ihr schauen. *Emma ab.*

Karle: So, und du kannst jetzt auch gehen. Ich muss nachdenken, da brauch ich meine Ruhe. *Geht zum Regal und holt eine Mostkrug oder eine Bierflasche*

Andy: Und einen Krug Most ... (eine Flasche Bier)

Karle: Raus jetzt!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Andy: Mann Karle, bei euch sollte man den ganzen Hof umorganisieren, dann könnte vielleicht noch etwas daraus werden.
- Karle: Hähhh?...Ach so, genau das wollte ich soeben machen. Und zwar bei einem Krug Most. (einer Flasche Bier)
- Andy: Jetzt höre doch mal zu. Ich könnte das doch machen. Arbeitsabläufe optimieren. Finanzen überprüfen. Darin kenne ich mich aus. Und wenn der Hof dann wieder läuft, kommt vielleicht auch die Dolly wieder auf andere Gedanken. *Tippt auf seinem mitgebrachten Laptop herum.*
- Karle: Aha, du kennst dich da aus. Ja steht das denn in deinem Klappcomputer drin, an dem du Tag und Nacht deine Nase plattdrückt ... Aber solange diese Klappkiste nicht weiß, wie ich dieser Finanzerin meine Schulden zurückzahlen kann, bleibe ich bei meinem Mostkrug. (meiner Flasche Bier)
- Andy: Man Karle, ich kann dir wirklich helfen. Ich habe nämlich ein Fernstudium übers Internet gemacht, und heute habe ich mein Diplom erhalten...da schau.  
*Zeigt ihm sein Diplom. Karle nimmt es ihm weg liest kurz darin, setzt sich hin und beginnt lauthals zu lachen.*
- Andy: Was gibt es denn da so blöd zu lachen! Das ist ein amtliches Diplom! Und der Kurs war nicht billig. Das kannst du mir glauben!
- Karle: Ich habe ja schon viel gehört von dem „Internet“ oder wie das heißt. Und dass es da sogar Bazillen drin gibt, und die Benutzer oft betrogen werden.
- Andy: Das heißt Internet, und was du meinst das ist ein Virus. Aber für dich wäre es auch besser du würdest deinen Kopf nicht nur dazu benutzen literweise Most (Bier) rein zuschütten.
- Karle: *Nimmt Andy das Diplom weg.* Da trinke ich doch lieber einen Krug Most (eine Flasche Bier) als mich mit *versucht jetzt inschwäbischen Dialekt zu sprechen.* SO ma schwäbisch Diplom zom blamiera... (so einem schwäbischen Diplom zu blamieren)
- Andy: Wieso Schwäbisch? Bist du jetzt komplett irre?
- Karle: *Immer noch Schwäbisch sprechend* Ha weil do was von ma Bachel stoht, ond so sagt mor bei de Schwoba zu einem Dummkopf!
- Andy: Wieso Bachel, ich bin kein Dummkopf!
- Karle: Doch doch da steht es *liest buchstäblich* ... Bescheinigen wir Ihnen erfolgreich das Diplom als *buchstäblich!* Bachelor of Art erhalten zu haben“
- Andy: *Stolz* Genau und zwar als einer von den Besten im Kurs! Das spricht man aber...
- Karle: *lässt Andy nicht zu Ende reden.* ..Ohhh... dann gratulier ich mal aufs höflichste...*schüttelt Andy die Hand* Du bist jetzt also eine „ART VON BACHEL“ also ein Schwäbischer Dummkopf. *Lacht lauthals* und das sogar mit Diplom! Und auch noch einer von den Besten, quasi ein Oberbachel! Ein schwäbischer Oberdummkopf!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Andy will gerade loslegen, da geht die Tür auf und Dolly kommt rein. Neue ausgeflippte Kleider.*

- Dolly: Hallo Andy, schön, dass du da bist. Wie gefallen dir meine neuen Klamotten. Das ist alles meine eigene KREATUR.
- Andy: Oh, hallo Dolly, *verbessernd* du meinst wohl Kreation, mein lieber Schatz. *Umarmt sie.*
- Dolly: Das habe ich doch gesagt.
- Karle: Dolly, das musst du dir ansehen *immer noch lachend*. dein fast-Verlobter der hat ein Diplom, als eine „Art von Bachel“ also als schwäbischer Dummkopf. Und zwar als einer von den Besten und das war sogar teuer!
- Andy: Ja Donnerwetter nochmal, das heißt doch *jetzt richtig betonend* „Bachelor of Art“ und das ist ein HOCHSCHULDIPLOM der WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT. Aber das checkst du Hinterwäldler doch sowieso nicht.
- Dolly: *Bewundernd* Wow, und das hast du gemacht. *Schaut sich das Diplom an.*
- Karle: Aha, ... Wirtschaftswissenschaft...so etwas gibtes? Du meinst von Wirtschaften wie *(Namen lokaler Restaurants einfügen)* oder so?
- Andy: Oh Herr ... wirf Hirn herunter, und zwar nicht zu knapp. Wie kann so einer wie du bloß so eine hübsche Tochter haben.
- Karle: Tja nun, ein blindes Huhn *läuft zum Regal und nimmt eine Flasche Korn* findet auch mal einen Korn! *Zeigt Flasche zum Publikum und schenkt sich ein.*
- Andy: Vielleicht würde es sich da lohnen einmal einen DNA Test zu machen.
- Dolly: *Begeistert* Au ja, das will ich auch. Ich habe sicher eine ganz große INTILIGENZKOALITION. Vielleicht sogar so hoch wie der EINBERG!
- Andy: Oh-je, ich glaube wir brauchen doch keinen DNA-Test. Du meinst wohl Intelligenzquotient. Und der hat auch nicht Einberg, sondern Einstein geheißten. Meine liebste Verlobte. *Will sie wieder umarmen.*
- Dolly: Du gell, verlobt sind wir noch lange nicht!
- Andy: Aber mein lieber Schatz
- Dolly: Nein, bevor ich keine Karriere als Model gemacht habe, bekommt mich keiner in die Kirche!
- Andy: Aber Dolly, das kann ja noch ewig dauern. So lange möchte ich nicht warten.
- Dolly: Und wenn das nicht klappt, mache ich auf Mallorca ein Pissoir auf. So wie die Catmounterin aus dem Fernsehen!
- Karle und Andy schauen sich verwundert an!*
- Karle: Ein Piss..Häuschen?
- Andy: Die wer?
- Dolly: Nein Papi, was du meinst heißt doch BISTRO. Ich meine doch die Catmounterin, *stolz* das ist Englisch und das habe ich extra übersetzt!
- Karle: *Stolz* Meine Tochter!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Andy: Oh-je du meinst die Katzenberger!
- Dolly: Natürlich, aber mit so einem Namen kann man doch keine Internationale Karriere machen. -- So, ich muss jetzt in die Küche *grinst* zum Küchenshoting. *Stelzt wie auf dem Catwalk ungelenkt hinaus.*
- Andy: Also, was ist jetzt, nimmst du meine Hilfe an?
- Karle: Aber natürlich gerne.
- Andy: Endlich kommst du zur Vernunft.
- Karle: Ich brauche doch jemand der das Fahrrad mit dem Anhänger fährt, wenn wir die Kartoffeln vom Acker holen.  
*Von draußen hört man Bremsen quietschen, ein Huhn gackern und einen Unfallknall*
- Andy: Was ist denn jetzt passiert?  
*Beide springen auf und schauen aus dem Fenster.*
- Karle: Hast du das gesehen, Die hat unseren Gockel erwischt. Und jetzt steckt ihr schöner Daimler bis zur Hälfte im Misthaufen.
- Andy: Der ist platt wie eine Flunder. Der taugt nicht mal mehr für die Suppe!
- Karle: Ich hab's doch immer schon gesagt: Frau am Steuer ungeheuer!
- Andy: *Deutet auf das Lenkrad von Karles Trecker.* Das sagt gerade der Richtige!
- Karle: Den Gockel bezahlt die mir aber!
- Andy: Jetzt ist sie auch noch gestolpert und in den Mist gefallen!
- Beide: Du, pass auf, die kommt her!  
*Beide sitzen schnell an den Tisch und tun so als ob nichts wäre. Es klopft an der Tür. Erst vorsichtig dann sehr kräftig*
- Andy: Kommen Sie rein, die Tür ist offen.
- Karle: Die brauchen Sie nicht einzuschlagen.  
*Herein kommt eine elegant gekleidete Frau mit auffälliger Hut. Alles vom Unfall verschmutzt. Stroh vom Misthaufen in den Haaren. Handy in der einen, Gummihuhn in der anderen Hand.*
- Gräfin: *Ganz aufgelöst und zitternd vom Unfall* Guten Tag meine Herren, ich bin noch ganz außer mir ... dieser schreckliche Knall, und dann dieses fürchterliche Gegacker ... was für ein dramatisches Ereignis.... wissen sie vielleicht, wer der Besitzer dieses Geflügels ist? *Zeigt das Gummihuhn.*
- Karle: *Spielt übertrieben trauernd.* Ohh--neein! Das ist ja der Hugo! Mein bester Zuchtgockel! *Drückt auf das quietschende Gummihuhn* Jetzt hat er seinen letzten Schnapper gemacht... der ist ja mausetot! ... Was haben Sie denn mit meinem Hugo gemacht!
- Gräfin: Es tut mir außerordentlich leid meine Herren. Ich war wohl etwas zu schnell unterwegs und konnte nicht mehr ausweichen. Dabei habe ich dieses Federvieh überfahren, und bin dann in diese Fäkalienkompostieranlage da draußen gekracht.
- Karle: Aha?...Kompostier..?...was?
- Andy: Karle, die meint doch deinen Misthaufen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Karle: Ach so...
- Gräfin: Den Schaden werde ich natürlich ersetzen. Ich wollte ja auch schon meine Versicherung und den Abschleppservice verständigen. Aber irgendwas scheint mit meinem Handy nicht in Ordnung zu sein. *Klopft auf sein Handy.*
- Andy: An ihrem Handy liegt das nicht. Bei uns in Großwinzingen (*ev. durch lokalen Ortsnamen ersetzen*) gibt es keinen Handyempfang.
- Gräfin: Ach, so etwas gibt es noch. Kein Empfang! *Schüttelt verwundert Kopf*
- Andy: Man wollte schon längst einen Antennenmast aufstellen. Aber dem Herrn da *zeigt auf Karle* passt das ja nicht.
- Karle: Mein Telefon hängt da an der Wand *zeigt auf ein altmodisches Wandtelefon* und funktioniert einwandfrei. Ich brauche keinen Strahlenmasten, weder auf meinem Hof, noch auf meinem Acker! Basta! ... Aber jetzt zu dem Schaden, wie haben sie sich das denn gedacht ... mit dem ERSETZEN?
- Gräfin: Nun, sie teilen mir einfach den Schadensbetrag mit, und ich gebe ihnen das Geld.
- Karle: In bar?
- Gräfin: Ganz wie sie möchten.
- Andy: Aufgepasst, jetzt wird es spannend. *Zum Publikum* Wenn es ums Geld geht wird der Alte zum Fuchs!
- Karle: Also, ... da wäre jetzt erst einmal der Hugo *spielt übertrieben traurig*. Unser bester Zuchtgockel. ... Der hat schon seinen Wert ... das ... das ist wie bei einem Rennpferd.
- Gräfin: Aha, ich gehe davon aus, dass 500 Euro genug sind. *Reicht ihm einen 500 € Schein aus einem Bündel Geldscheine.*
- Karle: Was!?!?! ... 500 € ... für den Gockel! *Erst begeistert, stiert dann aber begehrllich auf das restliche Geld der Gräfin ... also ... ich meine ... vielleicht.*
- Gräfin: Gut gut, ich habe verstanden. Also 1000 € *Gibt Karle weitere Geldscheine.*
- Andy: 1000 € das glaubt mir keiner!
- Karle: *Vorsichtig und doch aufdringlich.* Also ... 1300 ... bräuchte ich schon, ... weil meine Hennen ja jetzt vor Trauer weniger Eier legen.
- Andy: *Will Karle veräppeln.* Karle, hast du nicht noch etwas vergessen, vielleicht die Weckfunktion!
- Karle: Ja natürlich, gut, dass du das erwähnt hast!
- Andy: Aber ... das war doch nur ein Joke....
- Karle: ... der hat jeden Morgen ... aufs pünktlichste ... den ganzen Hof, ach was sage ich ... ganz Großwinzingen aufgeweckt. ... also 1500 würde ich sagen!
- Gräfin: Was? *grinsend* 1500.-- also gut, aber keinen Cent mehr!
- Andy: Ich werde verrückt! Der Mann braucht kein Diplom!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karle: 1500 ...für den Gockel! Hand drauf! *Manager will den angebotenen Handschlag erwidern* Karle zieht die Hand aber zurück... Aber mein Wertstoff kostet auch noch etwas!

Andy+Gräfin: Wertstoff?

Karle: Ja, mein Fäkalienkompost, der war kurz vor dem Ausbringen als Dünger!

Andy: Oh man, der lernt aber schnell.

Gräfin: Den können Sie doch noch verwenden, ich muss doch nur mein Auto wieder rausziehen.

Karle: Aber wer sagt denn, dass da nicht Öl oder Benzin ausgelaufen ist.

Gräfin: Das ist ganz ausgeschlossen, aus einem Maybach läuft kein Benzin aus!

Karle: Das sagen Sie, aber bei mir ist alles rein Biologisch, den kann ich auf keinen Fall mehr auf die Felder bringen. ICH werde STRENGSTENS kontrolliert!

Andy: Der verkauft der tatsächlich den ganzen Misthaufen.

Karle: Zuerst muss ich den belasteten Mist .. äh .. ich meine Kompost, teuer entsorgen. Und dann muss ich teuren Biodünger nachkaufen. Also, nochmal 1000

Gräfin: Was, 1000.—

Karle: Das macht dann zusammen *überlegt kurz* ich rechne das kurz nach *rechnet kompliziert in der Luft schreibend nach* das sind 1500 für den Gockel plus 1000 für den Mist ...Das macht dann ganz genau 2840 Euro, gerade aus und ohne Trinkgeld.

Gräfin: Was 2840 €, sind Sie sicher *grinst und scheint das ganze jetzt sogar lustig zu finden*.

Karle: Ganz sicher! Weil im Rechnen, da macht mir keiner was vor!

Gräfin: OK, aber jetzt ist Schluss, und meine Anwälte machen das auch noch schriftlich. Nicht dass sie das noch irgendeinen Paparazzo erzählen.

*Die Gräfin gibt Karle das Geld. Der sitzt hin und beginnt zu zählen.*

Andy: Und ich kontrolliere den Vertrag, ich habe den Bachelor und bin sein Supervisor.

Karle *Fragend* Mein Suppen-Wisser?

Andy: Dein Berater.

Gräfin: So, so schade, dass Sie hier bereits unter Vertrag stehen. Leute wie sie, kann ich in meiner Firma immer gut gebrauchen.

Andy: Also ich könnte eigentlich schon bei Ihnen....

*Emma kommt herein mit einer Kaffeekanne in der Hand.*

Emma: Ach wir haben Besuch. Warum gibt mir den keiner Bescheid. Ein Kaffee vielleicht Frau....

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Gräfin: Ja gerne. Ach so, ich habe mich ja noch gar nicht vorgestellt: Ich bin Gräfin Domina von Strenge zu Vuchtel ...mit V natürlich!
- Emma: Angenehm Häfale ... mit zwei Tüpfelchen natürlich *Alle schauen sich an auf dem ä Ha-ha. schenkt ihr eine Tasse ein* So bitteschön Frau Domina von Strenge zu Vuchtel *alle grinsen.*
- Gräfin: *Trinkt einen Schluck Kaffee ... Ahhh ... was für ein Genuss! Wissen Sie, ich komme gerade von einem Manager Selbstfindung Seminar.*
- Emma: Von was? Was macht man denn da so?
- Gräfin: Eine Woche leben im tiefsten Wald. Ohne allen Luxus!
- Emma; Ach du liebe Zeit! Wieso macht denn so eine elegante Dame wie sie, bei so was mit?
- Gräfin: Wissen sie, ich habe doch schon alles gemacht was man mit Geld bezahlen kann. Es gibt einfach keine neue Herausforderung mehr für mich. Da ist das einfache Leben etwas ganz Neues für mich.
- Andy: *Begeistert* Stimmt von solchen Seminaren habe ich schon was im Internet gelesen. Das muss toll sein!
- Gräfin: Schlafen in freier Natur, bei jedem Wetter. Zum Trinken gab es nur Wurzelsud und gegessen haben wir Beeren und gebratene Engerlinge! Und das alles ohne Bedienstete. Das sind ganz neue Erfahrungen für mich.
- Karle: Pfui Teufel, nicht für eine Million würde ich das machen.
- Gräfin: Sie haben recht, ganz billig war das nicht. 13000 Euro hat das ganze gekostet. Das hat ein ganz schönes Loch in die Portokasse gerissen.
- Karle: Waaas! Dafür hat diese Heckenpinklerin auch noch bezahlt! *Zu Andy* Wenn ich das gewusst hätte, wäre mein Gockel nicht so billig gewesen!
- Emma: *Zur Gräfin* Wissen Sie was, ich hole etwas Brot und eine Fleischwurst für Sie. *Geht raus.*
- Gräfin: Eigentlich ist es ja ganz schön bei Ihnen. *Schaut sich im Zimmer um*
- Andy: *Verwundert* Wie meinen Sie das denn?
- Gräfin: Alles ist so ursprünglich und einfach hier. So etwas kennen wir vom Adel ja überhaupt nicht. Hier sollte man ein Selbstfindungsseminar machen. Gibt es denn hier ein Hotel?
- Andy: Ein Hotel, hier in Großwinzlingen? Wer soll denn da kommen?
- Gräfin: Schade, aber ich muss jetzt dringend weiter. Kann ich denn ihr schnurgebundenes Wandhängetelefon benutzen, um einen Abschleppwagen zu bestellen?
- Karle: Aber gerne. Der Apparat hängt dort an der Wand. Ein Käschen steht direkt daneben. Es kostet dann 5..ähh ich meine fünfzehn Euro.
- Gräfin: Kein Problem. Ich gebe ihnen einen 50er. Kleingeld habe ich nie dabei. *Schaut verwundert auf das Wählscheibentelefon und fragt. Wo sind denn hier die Tasten?*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Karle: Da muss man an der Wählscheibe drehen sie Dumpfbacke!
- Gräfin: *Schaut sich erst die Wählscheibe an und dann ihre gestylten Fingernägel. Da drehen?*
- Karle: Genau, du .. da .. drehen. *Zu Andy* Ich glaube sie hat's kapiert.
- Gräfin: Ach so. *am Telefon* Guten Tag, hier Domina von Strenge zu Vuchtel, ich benötige dringend einen Abschleppservice.....Nein, Sie haben mich missverstanden.....Nein, ich brauche keine Kunden für ein Domina Studio .....verflixt nochmal, ich bin keine Strenge Fuchtel ...ich heiße Domina von Strenge zu Vuchtel mit V und ich brauche einen Abschleppwagen hier am Hof bei Häfale
- Karle: *Wirft grinsend ein* Mit zwei Tüpfelchen
- Gräfin: Wiederhören!  
*Emma kommt rein mit Brot und Fleischwurst*
- Emma: Gehen sie schon, Frau von Strenge zu Fuchtel?
- Gräfin: Mit V bitte und in direkter Blutlinie mit den Royals in England. Ja, ich muss dringend weiter. Sie wissen doch, Geschäfte, Empfänge, Kunstausstellungen, Wohltätigkeitsveranstaltungen hihihhi und nach Ascot zum Pferderennen muss ich auch noch ... die Queen erwartet mich da hihihhi. *Zu Andy* Meine Visitenkarte, falls Sie mal einen Job suchen.
- Andy: *Verdattert.* Oh Danke
- Emma: Wenn sie schon gehen müssen, dann nehmen sie doch noch etwas für unterwegs mit. *Steckt Ihr ein oder mehrere Stücke Fleischwurst in den Mund.*
- Karle: Das macht dann nochmal.....
- Emma: *Steckt Karle den Rest Fleischwurst in den offenen Mund. ...jetzt gib aber endlich mal Ruhe!*  
*Die Gräfin geht schnell ab. Emma bemerkt jetzt das ganze Geld bei Karle.*
- Emma: Wo kommt denn das ganze Geld her?
- Andy: Das hat er der überkandidelten Tussi abgeknöpft.
- Emma: Für was gibt denn so eine elegante Dame (*deutet auf Karle*) so einem da Geld?
- Andy: Die hat euern Hugo plattgefahren.
- Emma: Was? Ich glaub ich spinne ...für den alten Gockel hat der noch Geld bekommen. Der schlappe Hahn ist doch auf keine Henne mehr hochgekommen und wäre sowieso demnächst in der Suppe gelandet!
- Andy: Über zweieinhalbtausend hat die bezahlt, stelle dir das mal vor Emma.
- Emma: So viel? Das verstehe ich nicht?
- Karle: Das musst du auch gar nicht verstehen. Solche Blaublütigen und Manager sind doch alle blöd wie die Nacht hell ist! Die kann man ausnehmen wie eine Weihnachtsgans. Solche Dussel wie die, die dürften gerne jeden Tag vorbeikommen!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Andy: Mensch Karle, Ich habe eine Idee, oder besser gesagt, eigentlich hast DU sogar die Idee gehabt!
- Karle: ICH ?!?!?
- Emma: DER ?!?!?
- Andy: Du hast doch selbst gesagt: So eine wie die, dürfte gerne jeden Tag vorbeikommen!
- Karle: Ich weiß schon selbst was ich gesagt habe. Aber eine Idee, habe ich in meinem ganzen Leben noch nicht gehabt!
- Emma: Da hast du ausnahmsweise mal recht, aber jetzt lass Ihn doch erst mal erklären.
- Andy: Genau, der Adelstante hat es doch so gefallen bei uns.
- Emma: *Ganz interessiert.* Genau, weil es bei uns so ursprünglich und natürlich ist.
- Karle: Sogar nach einem Hotel hat die dumme Schnepfe gefragt.
- Andy: Genau, weil die nämlich solche Managerseminare hier im Dorf machen wollte.
- Karle: Ja und, wo ist denn jetzt „MEINE IDEE“?
- Andy: Jetzt überlege doch mal! Wir machen die Managerseminare hier auf dem Hof!
- Karle: *Entsetzt.* Auf meinem Hof! Jetzt ist er vollends komplett übergeschnappt! Der Herr Diplomwirtschaftsbachel (Dummkopf)
- Emma: Jetzt höre es dir doch erst einmal an, Karle.
- Andy: Genau, eure Scheune steht doch jetzt leer, oder?
- Karle: Leider, unser Traktor ist ja explodiert.
- Andy: Eben, und in die Scheune quartieren wir jetzt die ganzen Manager und gelangweilten Adligen ein.
- Emma: *Entsetzt* Was, du kannst doch die Adligen und Manager nicht in der Scheune schlafen lassen.
- Andy: Warum denn nicht. Was glaubst du was denen besser gefällt? Bei Wind und Wetter im dunklen Wald, oder in eurer Scheune auf trockenem Heu und Stroh.
- Karle: Der spinnt doch total, diese Hirnblähungen höre ich mir nicht länger an!
- Andy: Ich mache die Organisation, und du Emma kochst etwas ganz einfaches und Natürliches. So abgeschieden und ohne Handyempfang ist das ein richtig einfaches Leben und eine super Managererholung.
- Emma: Gar nicht schlecht die Idee. Die könnte fast von mir sein.
- Andy: Und für den Karle und die Dolly finden wir auch noch etwas zum Arbeiten.
- Karle: *Entrüstet.* Blödsinn, ich brauche nichts zum Arbeiten. Ich werde ja schon müde wenn ich meinem Most beim Gären zuschauen!

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Emma scheint Gefallen an der Idee zu finden und versucht jetzt Karle zu überzeugen.*

Emma: Jetzt setz dich doch erstmal hin, Karle und hör dir alles an,

Andy: *Im Hinausgehen.* Genau, ich gehe dann und mache einen Geschäftsplan. So richtig mit Kostenaufstellung, Promotion Planung und Animationsplan!

Karle: So ein Schmarrn, wo will denn der Herr Diplombachel die ganzen Manager und Adligen herbekommen?

Emma: *Schmeichelt sich bei Karle ein.* Jetzt lass ihn doch mal machen, mein kleines Brumm-Bärchen. Und die Visitenkarte von der Strenge(n) Vuchtel ... mit V hat er ja auch noch.

Karle: Das klappt nie!

Emma: Auf komm, lass es uns versuchen, mein Sahnebärle *krault ihn am Kinn* und dann machst du auch ein wenig bei den Übungen mit. Vielleicht geht dann auch deine Lebensmittelschwangerschaft *streichelt ihm über den Bauch* etwas zurück.

Karle: *Betroffen.* Aber so schlimm ist das doch nicht mit meinem kleinen Bäumlein.

Emma: Nein..höchstens wie im 3.Monat... aber bis zum 9. geht es immer so schnell...und dann würdest du mir nicht mehr gefallen... mein Bobale.

Karle: .. also gut, ich mache mit. Mein Emma'lein...mit 2 Tüpfelchen...

Emma: Super!

Karle: Aber bloß unter 2 Bedingungen. Erstens: Ich habe bei allen Entscheidungen das letzte Wort! Und zweitens: Dem Finanzamt wird nichts gemeldet!

Emma: Aber Karle, das können wir doch nicht machen! Diese Finanzerin kommt sicher bald wieder. Und dass du immer das letzte Wort haben musst, also ich weiß nicht.

Karle: Also gut, du darfst bei allen Entscheidungen mitreden. Aber ICH bestimme. Und bei dem Finanzamt gebe ich nicht nach! Denn wenn die mitmischen, dann sind wir pleite bevor wir angefangen haben!

Emma: Von mir aus, mein Pupslerle. *Gibt Karle einen kräftigen Klaps auf den Hintern.*

Karle: *Beim Hinausgehen.* Oh je, wie erklären wir das mit dem Finanzamt denn dem Andy?

Emma: Ach...das lassen wir die Dolly machen, bei der, schmilzt der doch dahin, wie die Butter in der Sonne.

## Ende 1. Akt

### 2.Akt

*Leicht geändertes Bühnenbild. Der Tisch wackelt nicht mehr. Ev. neuer TV. Richtige Bilder an der Wand. Alles wirkt nicht mehr so ärmlich. Emma und Karle nicht mehr in Arbeitsklamotten (normale Kleidung)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Dolly: *Reißt ein Kalenderblatt ab.* Jetzt haben wir schon Mitte September, und die haben sich immer noch nicht von *nach Schrift gesprochen* Germanys next Topfmodel.
- Andy: Jetzt lass doch endlich die fixe Idee mit dem Fernsehen. Das hast du doch gar nicht nötig. Bleib doch einfach bei mir. *Zieht sie auf seinen Schoß*
- Dolly: Ich möchte aber noch etwas Anderes erleben als das hier auf dem Hof! Obwohl, zurzeit ist ja richtig was los hier bei uns.
- Andy: Auf was habe ich mich da bloß eingelassen.
- Dolly: Aber warum, das läuft doch alles bombich.
- Andy: Nix läuft bombich. Alles war für die Katze (umsonst). Mein schöner *wörtlich gesprochen* Businessplan.
- Dolly: Ach Andy'le, dafür brauchst du doch keinen Plan. Du kannst mir doch ein Bussi geben wann immer du möchtest! *Hält ihm den Kussmund entgegen.*
- Andy: *Weist Dolly zurück.* Du verstehst mich einfach nicht. *Andy steht auf* Immer wenn ich eine Idee habe, höre ich: Das ist unser Hof, und ICH habe das letzte Wort! Jeden Tag dieselbe Leier.
- Dolly: Aber wegen dir sind doch die ganzen Manager gekommen. Weil du die Eglige Dummerle von und zur Strenge Fuchtel angerufen hast.
- Andy: Adlige heißt das, und Domina von Strenge zu Vuchtel heißt die. Die war auch so begeistert davon, dass sie gleich jede Menge Adlige und Manager hergeschickt hat.
- Dolly: Vielleicht kommt ja auch mal der Charly mit seiner Chamäleon zu uns.
- Andy: Man Dolly, du meinst den Prinz Charles und seine Camilla.
- Dolly: Das habe ich doch gesagt. *Übt nebenher ihren Modelgang oder Posen.* Schau mal Andy, sieht das nicht gut aus?
- Andy: *Schaut kurz* Bescheuert Dolly, wie eine Giraffe im Balzgang. Aber übe einfach weiter.
- Dolly: *Untänzelt ihn* Ach Andy'le, für mich gibt es doch bloß zwei Wichtigkeiten auf dieser Welt: Zuerst kommt meine Karriere, und dann du.
- Andy: Für mich wäre es aber schöner wenn es andersrum wäre.  
*Dolly nimmt das wörtlich, dreht sich um und steht jetzt direkt zum Fenster*
- Dolly: Ist es so besser? *erschrickt plötzlich als sie die Finanzerin am Fenster vorbeigehen sieht.* Au je, da kommt die vom Finanzierungsamt schon wieder. Sag mal bitte schnell meinen Eltern Bescheid.
- Andy: Mach ich, dabei wollte ich die Finanzerin endlich mal kennenlernen. *Andy ab*  
*Es klopft, Dolly öffnet. Die Finanzerin kommt rein, diesmal mit zerrissener Jacke und Notizblock.*
- Dolly: Hallole, Frau Steuerwucherin, auch wieder in der Gegend.
- Finanzerin: Nur Wucherer Fräulein Dolly, einfach nur Wucherer! Was macht denn die Karriere?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Dolly: Ach, das dauert, man muss eben Geduld haben, wenn man zum Fernsehen möchte. Bei Deutschland sucht den Suppenstar habe ich mich jetzt auch angemeldet.
- Finanzerin: Bei was?
- Dolly: Na bei der Sendung mit dem Dieter Pohlen. Ich übe auch schon das Singen. *Beginnt einen Hit (zum Beispiel Cheri Lady von Dieter Bohlen) zu singen natürlich schräg und falsch. ggf. GEMA beachten!*
- Finanzerin: *Unterbricht sie schnell.* Sie meinen sicher bei Deutschland sucht den Superstar.
- Dolly: Das habe ich doch gesagt.
- Finanzerin: Könnte ich bitte mit Herr oder Frau Häfale sprechen.
- Dolly: Der Andy holt sie gerade.
- Finanzerin: *Aufhorchend* Der Andy? So so, ist das ihr Knecht (Angestellter)?
- Dolly: Nein, das ist der Nachbarsohn, und bald mein Verlobter. *Stolz* Und der hat ein Diplom, als Bästeler!
- Finanzerin: Als Bästeler? ..Aha? *notiert immer wieder im Notizblock.*
- Dolly: Aber, sie haben ja schon wieder zerrissene Kleider an! Können Sie sich auch nichts Neues kaufen. Wie wir!
- Finanzerin: *Will richtigstellen* Also das ...
- Dolly: *Unterbricht sie.* Wissen sie was, bis sie das nächste Mal wiederkommen, werde ich ihnen ein neues Outfit kandieren. Sie wissen doch, das ist mein Hobby.
- Finanzerin: Sie meinen „Outfit kreieren“ Das ist aber nicht notwendig.
- Dolly: Ach das mache ich doch gerne, und ich beginne auch gleich damit. *Dolly geht links ab. Die Finanzerin ist kurz alleine und schaut sich um. Sie bemerkt verschiedene Veränderungen.*
- Finanzerin: Da hat sich ja einiges verändert seit ich das letzte Mal hier war. Andere Bilder ... ach, sogar ein neuer Fernseher. *Prüft den wackeligen Tisch.* Und der Tisch wackelt auch nicht mehr! ..... Dann fällt die Ernte wohl doch gut aus und ich kann endlich die Steuerschulden eintreiben. Wenn mir das bei denen gelingt, gibt es sicher eine dicke Beförderung. Einen ruhigen Innendienstjob ...das wäre wie ein Traum.
- Von links kommen Emma und Karle rein.*
- Emma: Ach die Frau Wucherer. Guten Tag, was gibt es denn schon wieder?
- Finanzerin: *Überfreundlich.* Guten Tag Herr und Frau Häfale, ein schöner Tag heute, nicht wahr!
- Karle: *Mürrisch* Ersparen Sie uns ihre scheinheiligen Freundlichkeiten. Wie sind sie hier reingekommen? Ich habe unseren Hasso gar nicht bellen gehört!
- Finanzerin: Das war diesmal ganz einfach. Ich habe hinter dem Haus ein Loch im Zaun gesehen. Und weil ich mich nicht wieder von dieser Bestie anfallen lassen wollte, bin ich durch das Loch geklettert.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Emma: *Bemerkt die zerrissene Jacke.* Aber ihre Jacke ist ja zerrissen, hat sie unser Hundchen doch noch erwischt.
- Finanzerin: Nein, das Loch war wohl doch ein wenig zu klein.
- Karle: Emma, erinnere mich daran, dass ich das Loch im Zaun flicke! Daß sich da nicht wieder so ein Gesindel an unserem Hasso vorbeischiebt.
- Emma: Sagen sie einfach was sie möchten, wir haben gerade überhaupt keine Zeit!
- Karle: *Lächelnd.* Wir haben keine Zeit? Das ist mir allerdings neu!
- Emma: Ja, wir müssen doch zur Ernte! *Flüsternd zu Karle.* Und die Blaublütigen und Manager müssen auch jeden Augenblick zurückkommen.
- Karle: Au ja, das habe ich total vergessen. Also Frau Wucherer, schön dass sie vorbeigeschaut haben. *Will sie zur Tür drängen.*
- Finanzerin. *Wehrt sich* Was für Manager müssen da zurückkommen?
- Karle: Ach bloß so..... Ähh... Versicherungsvertreter. Kommen sie eben ein andermal wieder. Meine Emma macht ihnen dann ein Kännchen...einen frisch aufgebrühten.
- Emma: Mit richtigen Kaffeebohnen, gelle. *Karle und Emma bedrängen die Finanzerin.*

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Ein Schlitzohr sahnt ab" von Reiner Schrade*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blaue Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)